Helmut Ried, Dirmstein (1936 – 2021)
„Stadt und Land“, Acryl/Leinwand , 60x 80 cm

Isolde Hesse – Probelauf
Birnbaum/Metall 95 cm,

nächste Ausstellung:
ART IN Nr.1
regionale Künstler präsentieren aktuelle Arbeiten
vom 05.05.2022 bis zum 28.05.2022

art gallery am Stadtplatz - Stadtplatz 8 - 67098 Bad Dürkheim

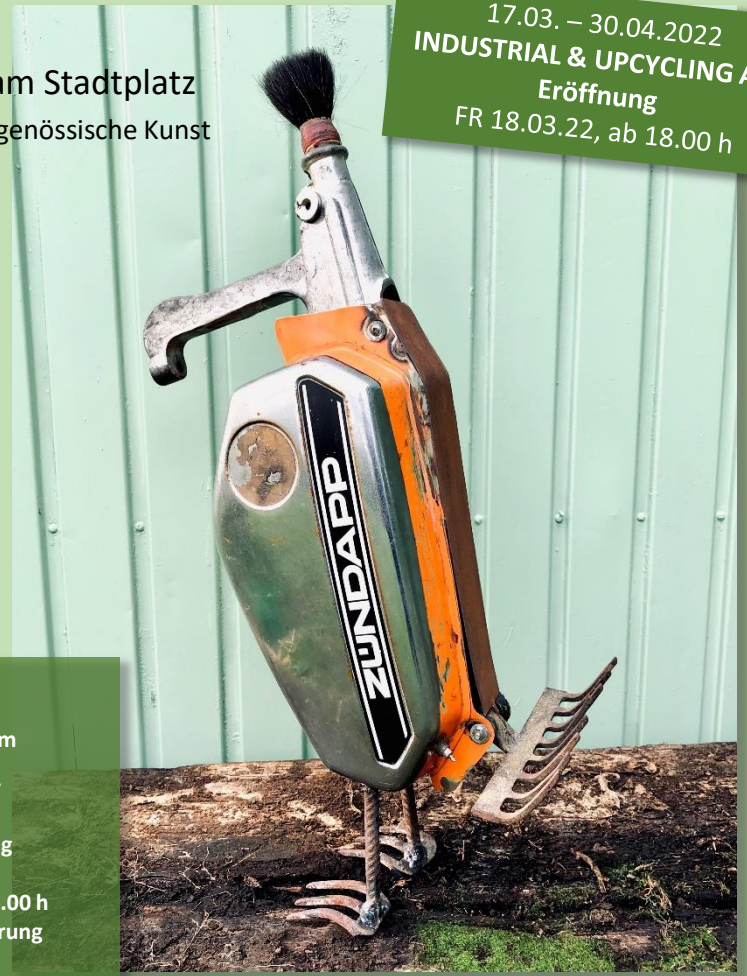
Kunstgalerie Hesse & Hornung 0176 432 672 14 od. 0172 77 18 489

Instagram.com/art2.go
www.art2-go.de

art gallery am Stadtplatz

Galerie für zeitgenössische Kunst

17.03. – 30.04.2022
INDUSTRIAL & UPCYCLING ART
Eröffnung
FR 18.03.22, ab 18.00 h



art gallery
Stadtplatz 8
67098 Bad Dürkheim

Öffnungszeiten der Ausstellung
Donnerstag - Freitag
14.00 – 18.30 h
Samstag 10.00 – 16.00 h
und nach Vereinbarung
06322 /6054618

Was ist Industrial Art ?

Kunstwerke im Industriestil sind durch große offene Bildräume, freiliegende Strukturelemente, Metall-, Baustoff-, Holz- und Betontexturen charakterisiert oder sind mit wiedergewonnen Materialien und Objekten verknüpft. Motive die von durch Industrie, Kraftwerken und Fabriken geprägte Landschaften zeigen, sind seit der industriellen Revolution in künstlerischen Arbeiten zu finden. Die gesellschaftspolitische Relevanz von Arbeit, von Produktionsprozessen und die Metamorphose einer Industrie- in eine Dienstleistungsgesellschaft machen diese Themen spannender denn je. Aspekte der Überfluss – und Wegwerfgesellschaft, begründet in der kostengünstigen, verbrauchsorientierten, industriellen Massenproduktion, finden Eingang in künstlerische Auseinandersetzungen.

Titel: Isolde Hesse – **„Völklinger Hütte“,** 80 x 100 cm
Acryl auf Leinwand, gerahmt

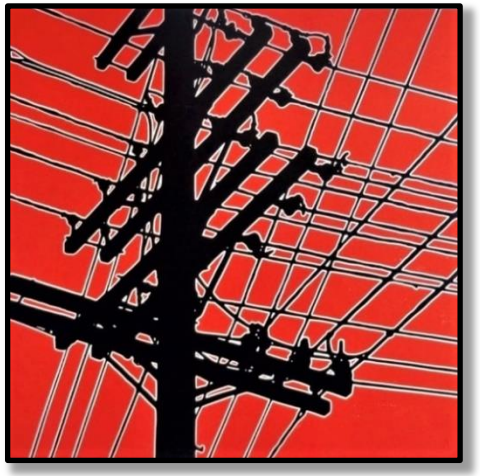
Susanne Geiger – **„Sans titre“,** 70 x 100 cm,
(Teilausschnitt) Originaldruck auf Papier

Moritz Echterhoff, beheimatet in Lengerich (NRW) ist Recycling-Künstler, der sich angesichts knapper werdenden Ressourcen mit Themen der Nachhaltigkeit und den Folgen des Klimawandels auseinander setzt , und auf seine ganz eigene Weise kritisch, aber augenzwinkernd zum verantwortungsvollen Umgang mit unserer „einen Welt“ mahnt.

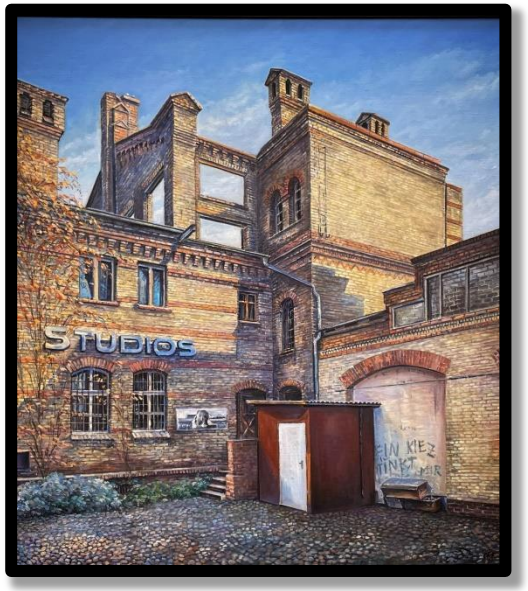
Titel: Moritz Echterhoff, – **„Achim Adler**“ 40x72x20 cm

Oliver-Reymond Reiland, lebt in Berlin und fängt mit seinen wundervollen Gebäudeansichten den steten Wandel der Stadt ein.

Aufgewachsen im Prenzlauer Berg der 80er Jahre, geprägt durch alte Häuserschluchten und Brachen, auf denen einmal Häuser standen, sieht er die fortschreitenden Veränderungen im Stadtbild. Kleingewerbe und Handwerk verlassen die Stadt und siedeln in Neubaugebieten an den Stadträndern. Übrig bleiben Einblicke, Durchblicke in die verlassenen Gewerbehöfe der Jahrhundertwende hinein. Das Spiel von Licht und Schatten lassen die Fassaden auch heute noch lebendig erscheinen, Oliver Reilands Werke geben das wieder, was man in Städten sehen kann: Verfall und Wiederaufbau, Umgestaltung, Fortschritt und Wandel.



Günter Hornung – „**Energy“**, 70 x 70 cm,
Acryl/Leinwand 2022, gerahmt



Oliver Reiland, Berlin –
„Ruine der alten Brauerei Schneider,
Prenzlauer Berg, Berlin“,
85 x 95 cm, Acryl/Leinwand, gerahmt 2022